

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Martin Sichert, Jörg Schneider, Kay-Uwe Ziegler, Thomas Dietz, Dr. Christina Baum, Carolin Bachmann, Jürgen Braun, Gereon Bollmann, Martin Reichardt, Frank Rinck und der Fraktion der AfD

Verdachtsmeldungen über schwerwiegende Nebenwirkungen und Dienstauffälle bei der Bundeswehr im Zusammenhang mit der COVID-19-Impfung

In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 20/6735 berichtete die Bundesregierung über 22 Verdachtsfälle von Impfkomplicationen in Zusammenhang mit einer COVID-19-Impfung bei der Bundeswehr, die die Kriterien einer schwerwiegenden Nebenwirkung im Sinne des Arzneimittelgesetzes erfüllten. Stand war der 8. Mai 2023.

Darüber hinaus wurde in derselben Antwort ausgeführt, im Jahr 2021 seien 1 206 Fälle von Dienstauffällen mit eindeutiger Zuordnung zur COVID-19-Impfung bei der Bundeswehr dokumentiert worden, in Jahr 2022 482 Fälle.

Nach Ablauf eines weiteren Jahres erkundigen sich die Fragesteller nach den aktuellen Zahlen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Sind der Bundesregierung über die in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 20/6735 übermittelten schweren Nebenwirkungen in Zusammenhang mit der COVID-19-Impfung bei der Bundeswehr hinaus weitere solche Fälle bekannt geworden, und wenn ja, wie viele?
2. Gab es im Jahr 2023 im Zusammenhang mit der Impfung bei der Bundeswehr Dienstauffälle, und wenn ja, wie viele?

Berlin, den 5. August 2024

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

